



# 1979 2025

österreichisches  
ensemble fuer neue musik

oem

2025

*programm  
jänner  
bis juni 25*

# 2025 9761

oem

1975 5202



[www.facebook.com/oem.new.music](http://www.facebook.com/oem.new.music)



[www.instagram.com/oem\\_new\\_music](http://www.instagram.com/oem_new_music)



[youtube](https://www.youtube.com)

Schließen Sie für einen Moment die Augen. Ihre Zehen versinken mehr und mehr im warmen Sand, Sie spüren die leichte Meeresbrise, atmen tief die salzige Meeresluft ein. Sie hören die Vögel hoch am Himmel, die mit den Cumuluswolken um die Wette tanzen. Das Wasser kommt, das Wasser geht. Die Wogen der Wellen klingen in Ihren Ohren. Nun öffnen Sie bitte die Augen. Ihr Blick streift die unendliche Weite bis zum Horizont. Dort, ja dort fängt alles an.

All diese herrlichen Empfindungen werden Sie im neuen Konzertjahr 2025 des cœnm (wieder)erleben: Zeitlose ZEIT, klingender KLANG, pures LEBEN, unendlicher RAUM, fließende GENERATIONEN. Die Elemente des Seins widerspiegeln die zentralen Themen der cœnm Konzerte im 50. Jahr seines Bestehens. Eine fulminante Erfolgsgeschichte des Salzburger Ensembles für Neue Musik, auf die es zu blicken gilt. Zum großen Fest laden wir im Herbst in der Saison 25/26 ein. Vorerst präsentieren wir das Programm in der ersten Jahreshälfte, denn just an dem Tag der Gründung des cœnm, am 14. Juni, feiern wir in Salzburg speziell mit den herausragenden Gründungsvätern und prägenden Persönlichkeiten: Ein fröhliches Revival, zu dem wir Sie herzlich im intimen Rahmen einladen.



Isabel Birgit Biederleitner

Hochkarätig sind auch die Gäste im Jubiläumsjahr, mit denen aufsehenerregende Uraufführungen, Klassiker der Moderne und spannende Entdeckungen präsentiert werden. Wir laden Sie ganz herzlich zu all den Glanzlichtern ein – den großen, den fernen, den kleinen: Gerade die von den Mitgliedern des cœnm gestalteten Kleinode im eigenen Atelier im Salzburger Künstlerhaus sind von unschätzbarem Wert, denn in jedem Atelierkonzert eröffnet sich eine eigene Musikwelt. Ja, gemeinsam ist die imaginäre Reise ins Innere unseres Seins viel schöner. Also teilen wir doch die Momente, die uns das cœnm schenkt; das wünsche ich dem Ensemble zum 50. Geburtstag.

Ich freue mich sehr auf unser Kennenlernen!

Herzlich

Ihre Isabel Birgit Biederleitner  
Künstlerische Geschäftsführerin

*liebes*

*publikum!*

# 1975 oem 2025

1975-2025

oem



# 1975 2025

*kalender*

## *jänner 2025*

FR/SA 17./18. Jänner 25, 19:30 Uhr

Salzburg, cœnm Atelier

Atelierkonzert I

*wie man wird, was man ist*

## *februar 2025*

SA 1. Februar 25, 19:30 Uhr

Salzburg, Solitär der Universität Mozarteum

Ensemblekonzert I

*zeit*

FR 14. Februar 25, 20:00 Uhr

Dresden Hellerau

Europäisches Zentrum der Künste

Gastspiel Dresden

*musik versus barbarei*

## *märz 2025*

FR/SA 28./29. März 25, 19:30 Uhr

Salzburg, oenm Atelier

Atelierkonzert II

*moving motives*

## *april 2025*

SA 5. April 25, 9:00 Uhr

Festspielhaus Salzburg

Salzburger Festspiele

*Herbert von Karajan*

*Young Conductors Award*

*rehearsal day*

(nicht öffentlich)

SO 27. April 25, 20:00 Uhr

Salzburg, Kulturverein Schloss Goldegg

Gastspiel

*moving motives*

## *mai 2025*

FR/SA 9./10. Mai 25, 19:30 Uhr

Salzburg, oenm Atelier

Atelierkonzert III

*let's beat*

SA 17. Mai 25, 19:30 Uhr

Salzburg, Solitär der Universität Mozarteum

Ensemblekonzert II

*klang*

## *juni 2025*

SA 14. Juni 25, 18:00 Uhr

Salzburg, oenm Atelier

*1975\_2025 oenm . ein revival*

1975  
2025

*atelierkonzerte*

fr/sa 17./18. jänner 2025

19:30 uhr

salzburg / oenm atelier im künstlerhaus

atelierkonzert I

# *wie man wird, was man ist*

**Ruth Crawford Seeger (1901–1953)** Streichquartett (1931)

**João Pedro Martins Delgado (\* 1978)** Três peças negligentes für Viola und Cello (2011)

**Amy Crankshaw (\* 1991)** „Like Clay“ für zwei Violinen (2021)

**Jorge E. López (\* 1955)** Streichquartett op. 31 (2023) UA

## **oenm streichquartett**

Michaela Girardi, Violine

Jacobo Hernández Enríquez, Violine

Jutas Jávorka, Viola

Sebestyén Ludmány, Violoncello

Der Titel dieses Konzerts ist dem neuen Streichquartett von Jorge E. López entlehnt, dessen ersten der beiden Sätze er so bezeichnete. López, dessen kompositorisches Schaffen auf die Instrumentalmusik und auf oftmals große sinfonische Formen fokussiert ist, wendet sich der Gattung Streichquartett erstmals zu. Dem oenm streichquartett kommt die Ehre der „Ersten Nacht“ zu. Typisch für López' Musik ist ihre Expressivität und eine oft geradezu physische Klanglichkeit. Der Komponist, der seit Jahrzehnten in Österreich lebt, wurde auf Kuba geboren und wuchs in den USA auf, jenem Land also, dem auch Ruth Crawford Seeger entstammte. Sie war gewiss die bedeutendste amerikanische Komponistin der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts und vertrat in ihrem leider nur schmalen Œuvre eine radikal avantgardistische Position – so auch in ihrem in den frühen 1930er Jahren komponierten Streichquartett.

**Freier Eintritt**

**Um Anmeldung wird gebeten: [www.oenm.at](http://www.oenm.at)**

fr/sa 28./29. märz 2025

19:30 uhr

salzburg / oenm atelier im künstlerhaus

## atelierkonzert II

# *moving motives*

**Theodor Burkali** (\* 1975) „FugaLoop“ für Klarinette, Saxophon, Marimba und Zuspiegelung (2017)

**Steve Reich** (\* 1936) „New York Counterpoint“, Version für Sopransaxophon und Zuspiegelung (1985)

**Theodor Burkali** „Sound.Track“, Version für Altsaxophon und Marimba (2022)

**David Reeves** (\* 1973) „War Drum Peace Drum“ für kleine Trommel und Zuspiegelung (2013)

**Wayne Siegel** (\* 1953) „Jackdaw“ für Bassklarinette und Zuspiegelung (1995)

**Theodor Burkali** „Two VirtuReal Games“ – Version für Klarinette, Saxophon und Zuspiegelung (2022, 2025) UA

**Theodor Burkali** „Browser Trilogy“ für Klarinette (Bassklarinette), Altsaxophon (Baritonsaxophon) und Marimba UA (2024/25)

Theodor Burkali. Klarinette

Michael Krenn. Saxophon

Rupert Struber. Schlagwerk



Dieses Atelierkonzert ist eine Art Personale für Theodor Burkali – seit vielen Jahren Klarinettist des oenm und gleichzeitig überaus produktiver Komponist, dessen Werke oft ausgesprochen konzertanten Charakter haben und bestimmten Interpreten auf den Leib geschrieben sind. In diesem Porträtkonzert korrespondieren seine Kompositionen mit Werken zweier amerikanischer Komponisten: dem Altmeister Steve Reich, der die sogenannte Minimal Music entscheidend geprägt hat, und Wayne Siegel, dessen Klangwelt von dieser musikalischen Strömung durchaus nicht unberührt geblieben ist.

**Freier Eintritt**

**Um Anmeldung wird gebeten: [www.oenm.at](http://www.oenm.at)**

fr/sa 9./10. mai 2025

19:30 uhr

salzburg / oenm atelier im künstlerhaus

## atelierkonzert III

# let's beat!

**Ehsan Eskandarzadeh, Lena Emilia Michajlów, Vid Ožbolt, Nicolas Alexander Speda, Christiaan Josef Willemse, Karim Zech: Neue Werke** von Studierenden der Universität Mozarteum Salzburg UA  
**„recycling miniatures“** von Studierenden der Anton Bruckner Privatuniversität OÖ UA

Rupert Struber. Schlagwerk



Ein Solo für Rupert Struber. Damit schließt sich gewissermaßen der Kreis, hat der Ensemblesprecher des oenm doch u.a. an der Universität Mozarteum bei Peter Sadlo Schlagwerk studiert. Heute ist Rupert Struber selbst vielbeschäftigter Dozent und begleitet in dieser Kooperation die Studierenden der Kompositionsklassen beim Entstehungsprozess ihrer Werke. Schon alleine die Notationsfrage kann entscheidend sein! Die neuen Werke werden im Atelierkonzert vorgestellt. Nicht nur sie kosten die enorme Vielfalt des Schlagwerkinstrumentariums aus, auch die Kommilitonen aus Linz schaffen ganz Neues: Hören Sie ungewohnte Klänge von neuen Percussion-Instrumenten aus recycleba-

ren Materialien wie Blumentöpfe, Nespressokapseln, Korken, Schreibmaschinen, Aktenkoffer oder Glasflaschen. Auf dass die neue Kooperation mit der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz lang lebe!

In Kooperation mit der Universität Mozarteum Salzburg und der Anton Bruckner Privatuniversität Oberösterreich

**Freier Eintritt**

**Um Anmeldung wird gebeten: [www.oenm.at](http://www.oenm.at)**





# 2025 ensemblekonzerte

*ensemblekonzerte*

sa 1. februar 2025

19:30 Uhr

salzburg / solitär der universität mozarteum

## ensemblekonzert I

# zeit

**Bernd Alois Zimmermann** „Omnia tempus habent“, Kantate für Solo-Sopran und 17 Instrumente nach Worten des Alten Testaments (1957)

**Mark Andre** Vier Stücke für Ensemble (2024) UA

(Auftragswerk des oenm, mit freundlicher Unterstützung der Ernst von Siemens Musikstiftung)

**Elliott Carter** „Mosaic“ für Ensemble (2004) ÖEA

**Stefan Wirth** „Mnemosyne“ nach Friedrich Hölderlin für Sopran und großes Ensemble (2023) ÖEA

Christina Daletka, Sopran

Katharina Teufel-Lieli, Harfe

Johannes Kalitzke, Dirigent

**oenm . österreichisches ensemble fuer neue musik**

Elementares unserer Zeit stellt das oenm gleich zu Beginn des neuen Jahres in den Mittelpunkt des großen Ensemblekonzerts unter dem Ersten Gastdirigenten Johannes Kalitzke: „Alles hat seine Zeit.“ So gehen Klassiker der modernen Musik mühelos in neue Werke über. Denn es gibt sie, die zeitlosen Themen, die noch heute unter den Nägeln brennen.

Für Bernd Alois Zimmermann war der Begriff der Zeit von zentraler Bedeutung. In der Kantate „Omnia tempus habent“ bezieht er sich auf eine berühmte Passage aus dem Buch Kohelet, in dem das Phänomen der Zeit betrachtet wird. Auch Mark Andre wird sich in seinem neuen Werk dieser Thematik widmen. Vergangenheit hat ihre Gegenwart in der Erinnerung, deren Göttin in der griechischen Mythologie Mnemosyne war. Sie wird von Hölderlin in einem seiner späten Gedichte beschworen, das zur Grundlage des Werks des Schweizer Pianisten und Komponisten Stefan Wirth wurde. Als famose Solistin des Abends konnte die ukrainische Sopranistin Christina Daletka gewonnen werden, die sowohl das Alte Testament als auch Hölderlin unmittelbar erfahrbar macht.

**Tickets online: [www.oenm.at](http://www.oenm.at)**



*Katharina Teufel-Lieli*



*Christina Daletska*



*Johannes Kalitzke*

sa 17. mai 2025

19:30 Uhr

salzburg / solitär der universität mozarteum

## ensemblekonzert II

# *klang*

**Giacinto Scelsi** (1905–1988) „Anahit“ für Violine und Ensemble (1965)

**Otto Wanke** (\* 1989) „...Loops and Lines“ für Ensemble (2025) UA

**Sara Glojnaric** (\* 1991) „Pure Bliss“ für Ensemble (2022)

**Georg Friedrich Haas** (\* 1953) Introdution und Transsonation. Musik für 17 Instrumente und Tonband mit Klangmaterial aus Klangexperimenten vom Band von Giacinto Scelsi (2012)

Jacobo Hernández Enríquez. Violine

Johannes Kalitzke. Dirigent

**oem . österreichisches ensemble fuer neue musik**

Es bedurfte einer handfesten psychischen Krise, die Giacinto Scelsi durchmachen musste, um jene Klänge erfinden zu können, die für ihn so typisch wurden: die wirken, wie lebendige Wesen, die atmen, sich im Raum zu bewegen scheinen, die anwachsen und verlöschen. Die Komponisten der sogenannten Spektralmusik, welche gleichsam ins Innere der Klänge tauchten, beriefen sich auf ihn. Georg Friedrich Haas ist einer ihrer wichtigsten Vertreter, aber auch Otto Wanke ist von Vorstellungen der SpektralistInnen beeinflusst. Der tschechische Komponist, Dirigent und Musikforscher lebt seit vielen Jahren in Wien und hat unverkennbar mit Wolfgang Mitterer, Paul Gulda und Christoph Cech zusammengearbeitet. Pure Bliss des jungen kroatischen Shootingstars am KomponistInnen-Himmel ist eine Art musikalischer Schnappschuss im Polaroid-Stil und bezieht sein Material aus einer Vielzahl von ästhetischen Richtungen. Untersucht wird dabei die Suche nach einem nicht enden wollenden klanglichem Vergnügen, nach anhaltender Begeisterung und Momenten reiner Glückseligkeit.

**Tickets online: [www.oem.at](http://www.oem.at)**



*Jacobo Hernández Enriquez.*



1975  
2021

*gastveranstaltungen  
und  
konzertreisen*

fr 14. februar 2025

20:00 uhr

dresden hellerau, europäisches zentrum der künste

**HELLERAU** Europäisches  
Zentrum der Künste  
European  
Centre for the Arts

gastkonzert

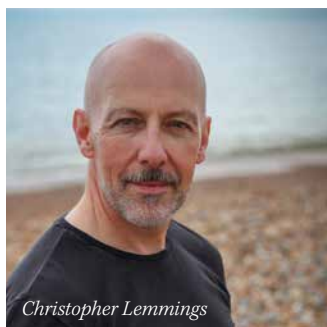
# *musik versus barbarei*

**Arnold Schönberg** (1874–1951) Ode an Napoleon für Sprecher, Streichquartett und Klavier op. 41 (1942)

**Constantin Regamey** (1907–1982) Quintett für Klarinette, Fagott, Violine, Violoncello und Klavier (1944)

**Viktor Ullmann** (1898–1944) Streichquartett Nr. 3 op. 46 (1943)

**Rudi Stephan** (1887–1915) Musik für sieben Saiteninstrumente (1911)



Christopher Lemmings, Sprecher

**œnm . österreichisches ensemble fuer neue musik**

Die hier zusammengestellten Werke von Schönberg, Ullmann und Regamey entstanden in unmittelbarer zeitlicher Nähe während der finstersten Jahre des 20. Jahrhunderts. Sie sind Dokumente einer „Ästhetik des Widerstands, um Peter Weiss zu paraphrasieren. Schönbergs „Ode“ ist ein Bekenntnis zur Demokratie und gegen Tyrannei. Viktor Ullmann komponierte sein Drittes Streichquartett im

Konzentrationslager Theresienstadt. Auch in Constantin Regameys Leben hat die Konfrontation mit Verfolgung und Terror tiefe Spuren hinterlassen. Sein Quintett entstand während der schwierigsten Jahre seines Lebens, als er im antifaschistischen Widerstand aktiv war. Rudi Stephans Musik für sieben Saiteninstrumente ist ein Zeugnis der frühen Moderne, geschaffen von einem Komponisten, der zu den stärksten Begabungen des anbrechenden 20. Jahrhunderts gehörte und der 1915 in den Schützengräben des Ersten Weltkriegs ums Leben kam. Das œnm wurde vom Europäischen Zentrum der Künste eingeladen das Programm im Rahmen der Gedenkveranstaltungen zum 13. Februar, dem 80. Jahrestag der Zerstörung der Stadt Dresden im Zweiten Weltkrieg, zu interpretieren.

**Tickets beim Veranstalter**

sa 5. April 2025

9:00 uhr

salzburg / felsenreitschule



salzburger festspiele

*herbert von karajan*  
*young conductors award*  
*rehearsal day*

**Anton Webern** (1883–1945) Sinfonie op. 21 für neun Instrumente (1927/28)

**œnm . österreichisches ensemble fuer neue musik**

Bereits im Gründungsmanifest der Salzburger Festspiele ist das Streben nach höchster musikalischer Qualität verankert; und so arbeiten seit jeher die größten Dirigenten, die maßgeblichen Künstlerinnen und Künstler ihrer Zeit in Salzburg. Herbert von Karajan, Namensgeber des Awards, war einer von ihnen; Manfred Honeck, der Vorsitzende der Jury, ist ein weiterer.

Der „rehearsal day“ im April ist das nicht öffentliche „Halbfinale“ des jährlich ausgeloteten Herbert von Karajan Young Conductors Award. Acht vorab ausgewählte Kandidatinnen und Kandidaten haben jeweils die Chance vor dem œnm und dem Mozarteumorchester Salzburg ihr Können unter Beweis zu stellen. Am Ende eines langen Tages wählt die Jury drei Finalistinnen bzw. Finalisten aus. Die im Sommer ermittelte Siegerin oder der Sieger erhält ein Preisgeld von 15.000 Euro und wird 2026 zu den Salzburger Festspielen zurückkehren, um das Preisträgerkonzert in der Felsenreitschule zu dirigieren.

**Nicht öffentliche Veranstaltung**

so 27. April 2025

20:00 uhr

schloss goldegg

gastkonzert

# *moving motives*



**Theodor Burkali** (\* 1975) „FugaLoop“ für Klarinette, Saxophon, Marimba und Zuspiegelung (2017)

**Steve Reich** (\* 1936) „New York Counterpoint“, Version für Soprasaxophon und Zuspiegelung (1985)

**Theodor Burkali** „Sound.Track“, Version für Altsaxophon und Marimba (2022)

**David Reeves** (\* 1973) „War Drum Peace Drum“ für kleine Trommel und Zuspiegelung (2013)

**Wayne Siegel** (\* 1953) „Jackdaw“ für Bassklarinetten und Zuspiegelung (1995)



**Theodor Burkali** „Two VirtuReal Games“, Version für Klarinette, Saxophon und Zuspiegelung (2022, 2025) UA

**Theodor Burkali** „Browser Trilogy“ für Klarinette (Bassklarinetten), Altsaxophon (Baritonsaxophon) und Marimba UA (2024/25)

Theodor Burkali. Klarinette

Michael Krenn. Saxophon

Rupert Struber. Schlagwerk



Das cœnm ist bestrebt so vielen Salzburgerinnen und Salzburgern wie möglich das aktuelle Musikgeschehen zu präsentieren. Daher macht es gerne Station im ganzen Bundesland. Ein beständiger und aktiver Partner ist dabei der Kulturverein Schloss Goldegg, bei dem das cœnm regelmäßig zu Gast sein darf.

In Kooperation mit dem Kulturverein Schloss Goldegg

**Tickets beim Veranstalter**

sa 14. juni 2025

18:00 uhr

salzburg / oenm atelier im künstlerhaus

# 1975\_2025

## oenm . ein revival

**Klaus Ager** (\* 1946) I remember a bird, für Klarinette, Posaune, Gitarre, Schlagzeug, Klavier und Tonband (1975)

**Luciano Berio** (1925-2003): Sequenza für Posaune (1966), Rounds für Klavier (1967)

**Theodor Burkali** (\* 1975) Aequilibrium, für Ensemble (2019)

**Herbert Grassl** (\* 1948) Neues Werk UA

### oenm . oesterreichisches ensemble fuer neue musik

Der Juni 1975 ging nicht nur wegen des Besuchs von US-Präsident Gerald R. Ford in die Geschichte der Stadt Salzburg ein. Zu allem Überfluss rutschte dieser beim Aussteigen aus der Air France am Salzburger Flughafen auf der Treppe aus und stürzte... Sondern der Juni 1975 markierte auch für die heimische Musikszene ein einschneidendes Ereignis. Vergessen Sie Boney M., Iron Maiden, Pussycat und TT-Rock, die allesamt 1975 gegründet wurden. Nein, am 14. Juni 1975 legte das oenm – oesterreichisches ensemble fuer neue musik den Grundstein für ein langes Leben: im Publikumsstudio des ORF Salzburg fand das erste Konzert des neuen Ensembles statt. Unter der Leitung des Ensemblegründers Klaus Ager spielten u.a. der Klarinetist und Mitbegründer Ferenc Tornaï und Genro Hara auf der Posaune. An dieses Konzert denkt das oenm gerne, wenn es 2025 sein 50-jähriges Bestehen feiert und präsentiert einzelne Werke aus der Geburtsstunde sowie Werke von langjährigen Wegbegleitern des Ensembles. Herbert Grassl, der 1988 die Leitung übernommen hatte, ließ es sich nicht nehmen ein „Geburtstagsständchen“ zu komponieren. Merci!

Auch die eine oder andere Überraschung wartet auf Sie - im und rund um das Atelier.

Also feiern Sie mit uns (Geburtskind Donald Trump wird es verschmerzen) und merken Sie sich außerdem den Termin für das Festkonzert am 25. Oktober 25 in der Szene Salzburg vor. Man wird schließlich nur einmal 50!

**Freier Eintritt: Zählkarten bei Anmeldung: [www.oenm.at](http://www.oenm.at)**

# 1975 2025



*Ursprüngliche Besetzung des cenm:  
Wolfgang Guttman, Ferenc Tornai,  
Genroh Hara, Hermann Urabl, Klaus  
Ager, Laura Spitzer.*

Erarbeitung, Aufführung und Vermittlung aktueller Musik insbesondere in Stadt und Land Salzburg, aber auch auf internationalen Podien.

Seit 1997 steht für das *œnm* die Zusammenarbeit mit Johannes Kalitzke als Erstem Gastdirigenten künstlerisch im Vordergrund. Die langjährige Verbindung mit Künstlerinnen und Künstlern wie Aureliano Cattaneo, Tito Ceccherini, Pascal Dusapin, Titus Engel, Margareta Ferek-Petrik, Beat Furrer, Erin Gee, Sara Glojnaric, Georg Friedrich Haas, Toshio Hosokawa, Alexandra Karastoyanova-Hermentin, Vasiliki Krimitzá, Helmut Lachenmann, Andor Losonczy, Hossam Mahmoud, Elena Mendoza, Sarah Nemtsov, Franck Ollu, Enno Poppe, Steve Reich, Wolfgang Rihm, Peter Rundel, Peter Ruzicka, Oswald Sallaberger, José María Sánchez-Verdú, Salvatore Sciarrino oder Mathias Spahlinger hat das Ensemble

maßgeblich geprägt. Das *œnm* gastierte regelmäßig bei den Salzburger und den Bregenzer Festspielen, bei wien modern, dem Festival Dialoge der Internationalen Stiftung Mozarteum, dem aspekteFESTIVAL, den Osterfestspielen Salzburg und den Klangspuren Schwaz, aber auch bei den Dresdner Tagen der zeitgenössischen Musik, dem Festival Ultraschall Berlin, der Münchner Biennale, dem Kunstfest Weimar, in der Elbphilharmonie und beim Warschauer Herbst.

Seit 2011 bietet das *œnm* im intimen Rahmen des Salzburger Künstlerhauses sogenannte Atelierkonzerte an, bei denen ein unmittelbarer Kontakt zum Publikum hergestellt wird. 2012 wurde es dafür mit dem Bank Austria Kunstpreis für Musikvermittlung ausgezeichnet. Bild- und Tonträger mit dem *œnm* sind bei NEOS, KAIROS, cpo, der Deutschen Grammophon und beim ORF erschienen.

## *œnm* . österreichisches ensemble fuer neue musik

Das *œnm* . österreichisches ensemble fuer neue musik zählt zu den traditionsreichsten europäischen Ensembles für die Interpretation der Musik des 20. und 21. Jahrhunderts. Aus einer glücklichen Konstellation – dem Zusammentreffen von aktiv musizierenden Komponisten und an aktueller Musik interessierten Instrumentalisten – formierte sich 1975 in Salzburg eine kleine Gruppe, die sich im Laufe der Jahre und nach mehreren hundert Uraufführungen zu einem Solistenensemble mittlerer Größe gewandelt hat. Was zunächst dem persönlichen Wunsch der Gründer entsprach, wurde tatsächlich Programm, ebenso beständig wie wandelbar: die





### Erster Gastdirigent Johannes Kalitzke

In Köln geboren, studierte Johannes Kalitzke ebendort Kirchenmusik. Seine weiteren Studien führten ihn an die Kölner Musikhochschule (Klavier bei Aloys Kontarsky, Dirigieren bei Wolfgang von der Nahmer und Komposition bei York Höller). Ein Stipendium der Studienstiftung des Deutschen Volkes ermöglichte ihm einen Studienaufenthalt in Paris am Institut IRCAM. Dort war er in dieser Zeit Schüler von Vinko Globokar, zugleich in Köln von Hans Ulrich Humpert (elektronische Musik). Sein erstes Engagement als Dirigent führte Johannes Kalitzke 1984 an das

Gelsenkirchener Musiktheater im Revier, wo er in den Jahren 1988 bis 1990 Chefdirigent war. 1991 wurde er künstlerischer Leiter und Dirigent der Musikfabrik, des Landesensembles von Nordrhein-Westfalen, dessen Mitbegründer er war. Seither ist er regelmäßig als Gastdirigent bei Ensembles (Klangforum Wien, Collegium Novum, Ensemble Modern) und zahlreichen Sinfonieorchestern, u. a. denen des WDR, der BBC, des BR und der Münchner Philharmoniker, tätig. Dazu kamen Opernproduktionen, u. a. an der Staatsoper Unter den Linden, der Stuttgarter Oper, den Wiener Festwochen, der Münchner Biennale und den Salzburger

Festspielen. Tourneen nach Russland, Japan und Amerika sowie zahlreiche CD-Aufnahmen ergänzen seine Tätigkeit als Interpret klassischer und zeitgenössischer Musik.

Als Komponist erhielt er mehrfach Aufträge u. a. für die Donaueschinger Musiktage, für Ultraschall Berlin und für das *œnm* – ensemble für zeitgenössische Musik. Orchesterstücke entstanden für das Festival Eclat in Stuttgart, das RSO Wien und die Hamburger Sinfoniker. Johannes Kalitzke hatte seit 2015 viele Jahre eine Professur für Dirigieren an der Universität Mozarteum Salzburg inne und unterrichtete als Gast an der Reina-Sophia-Musikschule Madrid und der Musikhochschule Zürich. Seit 2009 ist er Mitglied der Akademie der Künste und seit 2015 Mitglied der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, München.

# kartenverkauf & konzertorte

## œnm Eigenveranstaltungen

œnm Atelier im Künstlerhaus des Salzburger  
Kunstvereins, Atelier Nr. 10 (EG)

Hellbrunner Straße 3, 5020 Salzburg

Öffentlicher Verkehr: Haltestelle Justizgebäude

Freie Platzwahl

Eintritt frei . pay as you wish

Anmeldung zum Konzert: [www.oenm.at](http://www.oenm.at)

## œnm Ensemblekonzerte

Universität Mozarteum Salzburg, Solitär

Mirabellplatz 1, 5020 Salzburg

Freie Platzwahl

Kartenverkauf online auf der Website [www.oenm.at](http://www.oenm.at)

Abendkassa am Konzertort ab einer Stunde vor  
Konzertbeginn geöffnet (ausschließlich Barzahlung  
möglich).

Kartenpreise: 20 Euro, Ermäßigung: 10 Euro (alle bis  
26 Jahre)

## Gastkonzerte

Kulturverein Schloss Goldegg

Schloss Goldegg, Hofmark 1, 5622 Goldegg

[www.schlossgoldegg.at](http://www.schlossgoldegg.at)

HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste  
Karl-Liebknecht-Str. 56, 01109 Dresden, Deutschland

[www.hellerau.org](http://www.hellerau.org)

*Informationen zum Kartenverkauf für die Gastkonzerte  
entnehmen Sie bitte den Websites der jeweiligen  
Veranstalter.*

# dankeschön

Das œnm . œsterreichisches  
ensemble fuer neue musik freut sich  
über Ihre Unterstützung!

## Verein

Möchten Sie Teil des œnm werden, so treten Sie dem  
Verein als ordentliches Mitglied (Mitgliedsbeitrag:  
75 Euro p.a.) oder als förderndes Mitglied (ab 500  
Euro p.a.) bei.

## Patenschaft

Werden Sie Pate eines Atelierkonzerts und erleben  
Sie die Ensemblemitglieder hautnah (ab 500 Euro).

## Spende

Um generell die Arbeit des œnm zu honorieren oder  
einen Beitrag zur Anschaffung des Steinway D  
Flügels im Atelier zu leisten, danken wir für Ihre  
Spende.

Wir beraten Sie bei jeglicher Unterstützung und  
Frage zum œnm gerne. Kontaktieren Sie bitte:  
Isabel Birgit Biederleitner  
[info@oenm.at](mailto:info@oenm.at)

## Bankverbindung

œnm

Sparkasse

IBAN: AT33 20404000 4193 2369

BIC: SBGSAT25

Wir bedanken uns sehr herzlich bei unseren  
großzügigen Unterstützern und Partnern!



**Impressum:**

**Medieninhaber:** Verein oenm . österreichisches ensemble fuer neue musik, Hellbrunner Straße 3, 5020 Salzburg, Österreich, +43 (660) 661 30 01, info@oenm.at, www.oenm.at . **Redaktion, für den Inhalt verantwortlich:** Isabel Birgit Biederleitner . **Texte:** Isabel Birgit Biederleitner, Jens Schubbe . **Bildnachweise:** Andreas Hechenberger, Markus Sepperer, WDR ZeitZeichen, Katrin Schander, NMC Recordings, Hermann Urabl, unbez. . **Gestaltung:** blümke\_blümke\_wagenhofer Corporate Communications & Corporate Publishing GmbH, Salzburg . **Druck:** Koller Media GmbH, Lamprechtshausen . Stand: 22.01.2025 . Rechte, Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

2025.19.1

